Inhalt

1 Einleitung 9

1.1 Von welchem Raum soll die Rede sein? 13

2 Produktionsmodelle des Theaters für Kinder und Jugendliche in Deutschland 25

2.1 Das „Theater an der Parkaue" (Berlin) – ein Staatstheater für Kinder- und Jugendtheater 29

2.2 Das „Junge Schauspielhaus" am „Deutschen Schauspielhaus Hamburg" – Kinder- und Jugendtheater als vierte Sparte 40

2.3 Das „Grips Theater" (Berlin) – freies, emanzipatorisches Kindertheater der ersten Stunde 53

2.4 Das „Helios Theater" in Hamm – freies Kinder- und Jugendtheater mit eigener Spielstätte 67

2.5 Das „Theater Kormoran" – freies Kinder- und Jugendtheater als Theaterlabor ohne eigene Spielstätte 77

2.6 Zwischenresümee I 86

3 Großer Saal, theatrale Installation und Orte des Alltags – Eine Typologie von Produktionsräumen im zeitgenössischen Kindertheater 99

3.1 Produktionsräume von Aufführungen 99

3.2 Theater im großen Saal – von Festlichkeit, theatraler Opulenz und Tradition 114

3.2.1 Böse Mächte, junge Helden und große Abenteuer: „Reckless. Steinernes Fleisch" von Marco Štorman und „Krabat" von Markus Bothe 123

3.2.1.1 Von Nebelschwaden, rotem Samt und stampfenden Kinderfüßen – der große Saal für die große Show 129

3.2.1.2 Alle Jahre wieder – die Tradition des Weihnachtsmärchens als Bedingungsfeld von Inszenierungen im großen Saal 154

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1112491554

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.2.2 Zwischenresümee II 170
3.3 Theatrale Installationen – die Szenografie als Spielpartner 174
3.3.1 Im Labyrinth der Sinne: „Kalejdoskop", eine theatrale Installation von „Carte Blanche" 177
3.3.1.1 Der Weg durch das Labyrinth – die Szenografie als Dramaturgie 182
3.3.1.2 „Down the Rabbit hole" – Der Zuschauer als Protagonist einer Wahrnehmungsreise 199
3.3.2 Zwischenresümee III 224
3.4 Theater an Orten des Alltags 228
3.4.1 Fantasie entert das Klassenzimmer: „Johnny Hübner greift ein" von Hartmut El Kurdi 233
3.4.1.1 Wenn ein Pirat auf dem Lehrerpult segelt – zum Verhältnis von Fiktion und Realität 238
3.4.1.2 „Weiß jemand von euch wie Drachenschleim aussieht?" – Vom Spielen, Nutzen und Brechen mit Handlungsroutinen, Kommunikationsmustern und Platzierungen im institutionalisierten Raum Klassenzimmer 246
3.4.2 Theater als Untersuchung von Alltagsräumen – der Kindergarten als Produktionsraum der theatralen Entdeckungsreise „Wenn Räume träumen" von „Theater Kormoran" 265
3.4.2.1 Klodrache und Kopfübertreppe – Reflexion und Hervorhebung von Aspekten alltäglicher Räume im szenischen Spiel 273
3.4.2.2 Im Wechselspiel von Zuschauen und Mitmachen – Zum Verhältnis von Offenheit und Stabilität in einer partizipatorisch angelegten Inszenierung 290
3.4.3 Zwischenresümee IV 305

4 Gesamtresümee 311

5 Literaturverzeichnis und Bildquellennachweis 329